

Paul Neff, Verlags - Conto
in Stuttgart.

[50696.]

Stuttgart, den 12. November 1879.

P. P.

Vor einigen Tagen wurden pro continuatione versandt:

Die französischen Maler
des
XVIII. Jahrhunderts.

Herausgegeben

von

Alfred von Wurzbach.

Photographiedruck von M. Rommel.

Lieferung XVII. u. XVIII.

Inhalt:

Jean-François de Troy (1679—1752):
Venus se venge de Psiche. Nach dem
Stiche von J. J. Avril.

Nicolas Lafrensen, genannt Lawreince,
(1737—1807): Le Mercur de France.
Nach dem Stiche von Guttenberg.

Nicolas Lancret (1690—1743): La
jeunesse. Nach dem Stiche von Nicolas
Larmessin.

Etienne Jeaurat (1699—1789): Le
Gouter. Nach dem Stiche von J. Baléhou.

Preis à Lieferung 2 M 50 s ordinär.

Bezugsbedingungen:

Lieferung 1. u. 2. in beschränkter Anzahl
à cond. Lieferung 3. und folgende gegen
baar mit 30 % Rabatt. — Freixempl. 7/6.

Goldene Bibel.

Die

Heilige Schrift

illustriert von den grössten Meistern
der Kunstepochen.

Herausgegeben von

Alfred von Wurzbach.

In unveränderlichem Lichtdruck
ausgeführt.

Erster Theil:

Das Alte Testament.

Ausgabe für Katholiken:

Erläuternder Bibeltext nach Allioli.

Evangelische Ausgabe:

Erläuternder Bibeltext nach Luther.

Lieferung XIII. u. XIV.

Die Erschaffung der Eva. Gemalt von
Procaccini, gestochen von A. F. Hemery.
Lot verlässt Sodoma. Gemalt von
Rubens, gestochen v. Lucas Vorsterman.

Die Versöhnung Jacobs mit Laban.
Gemalt von Pietro da Cartona, gestochen
von Mathew Liart.

Der Triumph des Mardochäus. Gemalt
von Jean-François de Troy, ge-
stochen von J. F. Beauvarlet.

Preis à Lieferung 1 M 50 s ordinär.

Bezugsbedingungen:

30% Rabatt und 11/10 Exemplare, auch
gemischt. Lieferung II. und Folge nur fest
resp. baar.

Die Kunst für Alle.

Eine

Sammlung der vorzüglichsten
Kupferstiche,

Radirungen u. Holzschnitte

des

XV. bis XVIII. Jahrhunderts.

Herausgegeben

von

H. G. Gutekunst.

Mit erläuterndem Text

von

L. Weisser und C. von Lützw.

Photographiedruck von M. Rommel.

Lieferung XXXVI. u. XXXVII.

Tafel 10. Meister mit dem Würfel,
Der heilige Sebastian.

Tafel 25: Albrecht Dürer, Schweiss-
tuch Christi von zwei Engeln gehalten.

Tafel 79. Rembrandt van Ryn, Die
Kuhtränke.

Tafel 95. Pierre Imbert Drevet,
Jacques-Bénigne Bossuet nach Rigaud.

Preis à Lieferung 3 M ordinär.

Bezugsbedingungen:

Lieferung 1. u. 2. in beschränkter Anzahl
à cond.

Lieferung 3. und folgende gegen baar mit
33 1/2 % Rabatt — Freixemplare 13/12.

Herr Dr. G. Wustmann sagt in einem
Artikel in den „Grenzboten“ 1879 Nr. 26:
„Neue Lichtdruckwerke“ über obige Publi-
cationen:

... »Eine höhere Aufgabe, die wür-
digste, die dem Lichtdruck bis jest gestellt
worden ist und ihm wohl überhaupt gestellt
werden kann, besteht natürlich in der Re-
production von hervorragenden Handzeich-
nungen, Stichen, Radirungen und Form-
schnitten alter Meister. Die Kunstwissen-
schaft und daneben namentlich auch unser
aus langem, tiefem Schlafe wieder erwachtes
Kunstgewerbe hat in dieser Richtung im
Laufe weniger Jahre von der neuen Technik

schon reichen Gewinn gezogen. Wir meinen
vor allem die in den letzten Jahren aus dem
Neff'schen Verlage in Stuttgart hervorgegan-
genen Sammlungen: „Die Klassiker der
Malerei“ und „Die Kunst für Alle“. Die
erstere von beiden besteht bekanntlich aus
zwei Serien, einer, welche die italienische Re-
naissance, und einer zweiten, welche die
Spanier und Niederländer umfasst. Beide
Abtheilungen liegen seit kurzem abgeschlossen
vor, die Italiener in einer Auswahl von 68,
die Spanier und Niederländer zusammen
in 66 Blatt, sämtlich *reproducirt nach*
den vorzüglichsten vorhandenen Kupferstichen
und begleitet von erläuternden Textheften,
in deren Abfassung sich der Professor der
Kunstgeschichte in München P. F. Krell
und der Casseler Galeriedirector O. Eisen-
mann getheilt hatten. In der „Kunst für
Alle“ wird eine Collection der bedeutendsten
Malerstiche, Radirungen und Formschnitte
vom 15. bis zum 18. Jahrhundert geboten,
bei deren Auswahl zugleich auf die Cultur-
geschichte Rücksicht genommen worden ist,
dergestalt, dass das complete Werk, welches
aus 100 Tafeln bestehen soll, nicht nur einen
Atlas zur Geschichte des Kupferstiches und
Holzschnittes, sondern zugleich einen von
1460 bis 1740 reichenden culturgeschicht-
lichen Bildercyclus bilden wird. Diese zweite
Publication ist gegenwärtig etwa bis zur
Hälfte vorgeschritten und wird hoffentlich
durch den Tod des trefflichen Kunstforschers,
aus dessen sachkundiger und gewissenhafter
Feder bisher der Text hervorgegangen ist,
des Inspectors an der königlichen Kupfer-
stichsammlung in Stuttgart, C. Weisser,
keine Unterbrechung erleiden. *) Beide Samm-
lungen sind in der hervorragenden Licht-
druck-Officin von Martin Rommel in Stutt-
gart hergestellt und zeigen eine erstaunliche
Vollendung der Ausführung. Dass der Licht-
druck in der nächsten Zeit noch wesentlich
Vollkommeneres leisten sollte, als Rommel
hier geleistet hat, ist schwerlich anzunehmen.

»Neuerdings ist nun der Neff'sche Verlag
mit zwei weiteren Unternehmungen hervor-
getreten, die sich eng an die eben genannten
anschlüssen: „Die französischen Maler des
achtzehnten Jahrhunderts“ und „Goldene
Bibel“. Die erste dieser beiden Sammlungen
ist bestimmt, die nothwendige und beinahe
selbstverständliche Ergänzung zu den beiden
Serien der „Klassiker der Malerei“ zu bilden,
wird in 60 Tafeln *die Meisterwerke aus der
Glanzzeit der französischen Malerei* und zwar
zugleich in *Meisterwerken des gleichzeitigen
Grabstichels* vorführen und von einem er-
läuternden Texte von A. v. Wurzbach, gegen-
wärtig einem der besten Kenner auf diesem
Gebiete, begleitet sein.

»Eine höchst glückliche Idee liegt dem
zweiten Werke, der „Goldenen Bibel“, zu
Grunde. Der Gedanke ist zwar nicht völlig
neu. Schon Anfang der sechziger Jahre gab
das Bibliographische Institut in Hildburg-
hausen eine Bibel mit 50 Stahlstichen her-
aus, bei der ein ähnlicher Plan vorschwebte,
wie bei dem vorliegenden Werke. Die Aus-
führung war eine höchst mässige. Wirklich
bedeutende Blätter waren nur wenige dar-
unter, zur Ergänzung waren eine Anzahl

*) Nach dem kürzlich erfolgten Tode
des Herrn Professor Weisser hat Herr Prof.
Dr. C. v. Lützw in Wien die Redaction
des erläuternden Textes zu „Kunst für Alle“
übernommen.